

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Abhandlung von der ehelichen Güter-Gemeinschaft und  
deren besonderen Wirkungen nach allgemeinen Rechten**

**Georgii, Philipp August  
Georgii, Carl August**

**Stuttgart, 1792**

**VD18 12413593**

§. 89. Von Verpfändungen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14082**

Beschwerden zu statuiren. Gleichwie demnach alles zusammengebrachte und errungene Vermögen gemeinschaftlich ist, so müssen auch alle vor und nach der Ehe gemachte **Schulden gemeinschaftlich** bezahlt werden.

Lauterb. D. d. ær. alien. in soc. conjug. contr. &c. C. I. §. 10.

Stryk d. Jur. mariti in bonis uxoris C. I. §. 8.

Mevius P. III. Dec. 123.

Wesel Tract. II. C. III. nr. I.

§. 89.

**Von Verpfändungen.**

Wenn wir einmal für wahr annehmen, daß die Schulden eines jeden Ehegatten aus dem gemeinen Vermögen bezahlt werden müssen, so folgt daraus ganz natürlich, daß jeder Ehegatte die zur gemeinen Masse gehörige Güter ausdrücklich und stillschweigend, ohne Vorwissen des andern verpfänden könne. Denn wenn der überlebende Ehegatte

gatte die Schulden zahlen muß, so kann ihm die constituirte Hypothek nichts präjudiciren. Er mußte ja den Darleiher dennoch befriedigen, der sich durch dieses Faustpfand nicht sowohl gegen den andern Ehegatten als gegen die übrige Creditoren sicher stellen wollte.

Endovic. Diff. d. Hypoth. tac. fisc. propti debita ex deli. §. 29. seqq.

§. 90.

### Von Bürgschaften.

Was die Bürgschaften eines in der Güter-Gemeinschaft lebenden Ehegatten betrifft, so können die römische Grundsätze von den Bürgschaften der Weiber \*) in Hinsicht auf ihren Mann schlechterdings keine Anwendung finden, denn sie mag sich verbürgt haben oder nicht, so muß sie ja doch seine Schulden bezahlen, und wenn auch ihr ganzes Vermögen drauf gehen sollte.

§ 4

\*) SCtum